

PROTOKOLL DER 12. SITZUNG

Montag, 6. November 2006

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien, Ettenreichgasse 45, 1100 Wien

Teilnehmer:

Mag. Petra Albrecht

Ingrid Höfler

Werner Krozewski

Alexandra Lobenwein

Gerda Maierbichler

Martin Malina

Arnulf Roßbacher

Wahl eines neuen Vorsitzenden

Aufgrund der Karenzierung von Renate Mann und da Herr Krozewski den Vorsitz nur interimistisch übernommen hat, muss ein neuer Vorsitzender der Zentralredaktion gefunden werden. Die Wahl fällt in offener Abstimmung auf Malina.

Dessen ungeachtet wird auf einhelligen Wunsch aller Anwesenden die Leitung der 12. Sitzung von Krozewski übernommen. Der Ablauf folgt der von Krozewski vorbereiteten Tagesordnung.

1. VERKNÜPFUNGEN OHNE ZIELDATENSÄTZE

Diese wurden bislang von Verbundzentrale nicht regelmäßig geprüft.

Vorbeugende Sicherheits-Checks sind im Bereich des Upgradings nicht möglich - derzeit sind ca. 25 unverlinkte Sätze im Katalog zu finden (Roßbacher).

Die Verbundzentrale stellt hinkünftig wöchentlich aktualisierte Listen zur Verfügung - Alexandra Lobenwein erklärt sich bereit, die Bearbeitung der unverlinkten Sätze zu übernehmen.

Krozewski macht nochmals eine Zusammenstellung der möglichen Ursachen für das Zustandekommen solcher Verlinkungsfehler bzw. eine Anleitung zur sinnvollen Vorgangsweise.

Auch im Bereich des ACC werden U-Sätze umgehängt - offensichtlich ist den dortigen Bearbeitern oft nicht klar, wie im VBK vorgegangen wird (Items am H-Satz).

2. DUBLETTEN-PROBLEMATIK BEI BESTELLSÄTZEN

Es wird berichtet, dass so genannte Bestellsätze (unvollständige Katalogisate – teilweise CIP aus DDB -, die im Zuge der Bestellung angelegt werden) oftmals – auch von Bearbeitern außerhalb des VBK – erst ignoriert und dann zu Dubletten erklärt werden.

Der Eintrag 537 B (die konventionsgemäße Kennzeichnung solcher Datensätze) wird gelegentlich nicht gesetzt und oftmals nach Autopsie nicht wieder entfernt.

In diesem Zusammenhang wird das Problem angesprochen, dass es fallweise zu nicht unerheblichen Verzögerungen bei der Suchbarkeit neu aufgenommenener Datensätze im VBK kommt, worin auch eine mögliche Ursache für die Dubletten-Produktion gesehen werden könnte.

Ebenfalls in diesem Zusammenhang wird die Funktion "Lokalisieren" diskutiert: Sollen Autor/Titel oder ID gesucht werden? In welche "Richtung" was? – Es wird vereinbart, den zweckmäßigsten Weg nochmals zu überdenken.

3. FEHLERMELDUNGEN

Die ("grünen") Fehlermeldungen in VBK sind immer noch von geringer Aussagekraft.

Laut Krozewski ist die Ländercode-Prüfung derzeit nicht aktiv, was zur Folge hat, dass beispielsweise der offenkundig falsche Eintrag "A" anstelle von "AT" keine Warnung auslöst.

Die Funktion "Ähnliche suchen" ist in der derzeitigen Form nicht sinnvoll einzusetzen; (Details eventueller Verbesserungsmöglichkeiten sind mit der Verbundzentrale zu klären.)

Um den gesamten Komplex der Fehlermeldungen strukturiert zu optimieren, wird vereinbart, dass die Verbundzentrale der ZR-FE eine Liste aller Fehlermeldungen übermittelt, deren Teile dann auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden.

4. BERICHT ZUR ZR-LR VOM 13. JULI 2006

Krozewski konnte an der Sitzung nicht teilnehmen. Die Tagesordnung findet sich hier: <http://www.obvsg.at/katalogisierung/formalerschliessung/zrfe-nachrichten-protokolle/zrlr-2006-01/>

Zur Information liegen überdies private Notizen von Frau Komarek (können von Krozewski oder Malina bezogen werden) vor.

Zur konstituierenden Sitzung der "Zentralen Redaktion des Österreichischen Bibliothekenverbundes" am 13. Juni 2006 siehe hier: <http://www.obvsg.at/uploads/media/zr-gesamt-2006.pdf>

5. NUTZUNG BESTEHENDER DATENSÄTZE MIT EXTERNEN LINKS

Es wird berichtet, dass es gelegentlich schon vorgekommen sein soll, dass bei der Verwendung von bestehenden Datensätzen als "Vorlage" (typisch dann, wenn eine neue Auflage eines Titels aufgenommen wird, deren bibliographisches Datum sich kaum von bereits vorhandenen Daten unterscheidet) darauf vergessen wurde, eventuell vorhandene externe Links (zu gescannten Inhaltsverzeichnissen o.ä.) anzupassen.

Dazu wird festgehalten: Mögen die Inhaltsverzeichnisse (oder Abstracts o.ä.) für zwei verschiedene Auflagen auch vollkommen ident sein, so soll doch keinesfalls zweimal auf das gleiche Dokument verlinkt werden. Durch eine solche Vorgangsweise wird die Konvention über die Benennung von verlinkten Dokumenten verletzt.

Korrekte Vorgangsweise: Verlinktes PDF des ursprünglichen Datensatzes aufrufen und lokal unter dem zutreffenden Dateinamen (nämlich mit der AC-Nummer des neuen Datensatzes) speichern. Dann dieses neue Dokument an den VBK-Medienserver senden und den richtigen Link im neuen bibliographischen Datensatz setzen.

6. UMGANG MIT MEMOS

Krozewski weist darauf hin, dass Lösch-Memos, die im ACC gesetzt wurden, von Zeit zu Zeit überprüft werden müssen; bei Error-Meldungen (d.h., dass der Datensatz nicht gelöscht werden konnte, da er noch von wenigstens einer Bibliothek genutzt wird) ist die betroffene Bibliothek zu kontaktieren.

Ist diese Bibliothek nicht mit Katalog und/oder E-Mail-Adresse auf der Homepage der OBV.SG nachgewiesen, wie z.B. bei der Bibliothek des Finanzministeriums, soll man den betreffenden Datensatz direkt an Hr. Brandauer von der OBV.SG melden.

7. DOKUMENTATION

Zur Problematik der Anzeige von Exemplaren im Zusammenhang mit der Zeitschriftendokumentation (PST wünscht im Unterschied zu den übrigen Bibliotheken nicht die jahrgangswise Filterung, sondern eine "heftsensitive" Darstellung) verweist Krozewski auf die Möglichkeit, zwei Filter respektive Links zu setzen: einmal über das Feld 596i und das andere Mal über die so genannte LKR-Verknüpfung (die auf den ADM-Satz verweist). Dieser Weg scheint auch in der gewünschten Weise zu funktionieren (vgl. als Bsp.: AC05622372).

Eine Anleitung zur LKR-Verknüpfung findet sich hier:

<http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/nachr/2004-11-lkr.pdf>

Dieser Weg der Verknüpfung/Filterung von Exemplaren kann auch bei so genannten Buchbinderbänden (zwei oder mehrere Bücher, die bibliographisch nichts miteinander zu tun haben in einem Einband) oder bei mehrstufigen Hierarchien (MBW als Teil eines MBW) verwendet werden.

8. EINZELFRAGEN ZUR KATALOGISIERUNG

"Abenteuer lesen – Fortsetzung folgt nicht" – Datenlage soll bereinigt, "Medienkombination" aufgelöst werden.

Zur allgemeinen Frage der korrekten und sinnvollen Handhabung von Themenkoffern u.ä. müssen noch weitere Recherchen angestellt werden – insbesondere ist zu klären, ob es im ACC Konventionen für den Umgang mit solchen Materialien gibt.

9. NEUERUNGEN IN DER KATALOGISIERUNG

- 13-stellige ISBN

Umstellung am 1. 1. 2007

Links zu näheren Informationen auf der Website der OBVSG:

http://www.german-isbn.org/PDF/isbn_13_handbuch.pdf

<http://www.niso.org/standards/resources/ISBN.html>

oder auch

http://www.german-isbn.org/PDF/isbn_13_handbuch.pdf

- neue Felder für die Erschließung von Hochschulschriften im Zusammenhang mit der Überspielung von OPUS-Daten nach ALEPH

Fragen nach der Relevanz dieser Neuerungen (Bsp.: Feld 081b für Begutachter) respektive nach notwendigen Anpassungen an Standards des ACC werden von der Verbundzentrale noch geklärt.

- Änderungen im Bereich der PND

Krozewski stellt die Frage nach der Aktualisierung der PND-Verknüpfungen in VBK. Umsetzung der Ansetzungsform hat – wie es scheint – nicht funktioniert.

[Einschlägige Recherchen von Krozewski nach der Sitzung haben inzwischen ergeben, dass das Problem nicht – wie ursprünglich angenommen – im Zusammenhang mit den VB- respektive AC-ID-Nummern der Datensätze steht, sondern andere, noch nicht restlos geklärte Ursachen hat. WL wird in den nächsten Tagen nähere Informationen zu dem Thema zur Verfügung stellen. Überdies ist nach Auskunft der Verbundzentrale zu erwarten, dass die gegenständlichen Probleme in der Version 18 von ALEPH behoben werden können.]

Allgemeine Informationen auf der Website der OBVSG

<http://www.obvsg.at/katalogisierung/formalerschliessung/normdateien-pnd-gkd/>

- Hilfe und Anleitung zur Verwendung von Sonderzeichen in verschiedenen Sprachen Werner Krozewski hat ein Papier zum Thema "Sonderzeichen – Probleme und Hilfen" verfasst, das nun auch über die VBK-Website zugänglich ist.

ftp://www.vbk.ac.at/arbeitshilfen/formalerschliessung/Sonderzeichen-Anleitung_Stand_20060427-2.doc

10. ERFAHRUNGEN MIT ALEPH 16.02

Von einigen Teilnehmern der Sitzung werden häufige Abstürze, lange Wartezeiten sowie das schon aus früheren Versionen bekannte Phänomen des zeitweiligen Verlustes der Fähigkeit copy-and-paste mit Shortcuts auszuführen beklagt. Andere können diese Erfahrungen nicht bestätigen.

Von allen als ungünstig angesehen wird der Umstand, dass, wenn man bei einem Datensatz aus einer (mitunter sehr langen) Liste von Suchergebnissen einem Link folgt (Früher-Später-Link oder Hierarchie-Link), die Schaltfläche "Retour" nicht wieder an den Ausgangspunkt, sondern stets an den Anfang der Liste zurückführt.

[Zu diesem Punkt liegt mittlerweile eine Anleitung von Christine Hinterhofer vor, wie mithilfe der Funktion "Gehe zu" doch wieder zum Ausgangspunkt zurückgekehrt werden kann. Diese findet sich hier:

ftp://www.vbk.ac.at/arbeitshilfen/formalerschliessung/rueckkehrfunktion_nach_abhaengen_expand.pdf]

Als hilfreich wird jene Neuerung angesehen, die es nun ermöglicht den "Inhalt" eines ADM-Satzes (Items, Bestellungen, Ausleihen, Abos) als Gesamtes in einen anderen bereits vorhandenen ADM-Satz zu moven. (Natürlich muss der solcherart entleerte ADM-Satz anschließend gelöscht werden!)

11. VORSCHLÄGE / BITTEN / ANREGUNGEN AN DIE VERBUNDZENTRALE

Die Verbundzentrale wird gebeten, Daten zum derzeitigen Stand der Integration der Daten des VBK in den ACC bereitzustellen.

Es wird der Vorschlag gemacht, die Verbundzentrale möge den Stand der Dinge hinsichtlich (absichtlich erstellter) Reihendubletten erheben und insbesondere kleinere solche Hierarchien selektieren, um einen praktikablen Ansatzpunkt für einschlägige Sanierungsarbeiten zu finden.

[Die entsprechenden Selektionsergebnisse wurden von AR inzwischen bereitgestellt.]